

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 Kr., die zwispaltige 4 Kr.; bei Fettschrift das Doppelte.

## Oberbrüden. Geld-Offert.

150 fl. Pflegegeld hat gegen gefällige Sicherheit und übliche Verzinsung sogleich anzuleihen.

Gottlieb Grimmer.

Backnang,

## Gesellen-Gesuch.

Ein oder zwei tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei Christ. Rosenwirth, Schuhmacher.

Unterweissach.

Unterzeichneter verkauft aus Auftrag einen aufgemachten

## Leiterwagen

mit eisernen Achsen, welcher sich zu zwei Rufen oder einem Pferd eignet.

Schmid Munz.

Backnang.

Eine ganz neue

## Spanische Wand

hat zu verkaufen

Vincon 3. Löwen.

Backnang.

Eine noch brauchbare

## Drehbank

hat zu verkaufen

Friedrich Gaisler Dreher.

In Paris prämiirt 1867.

## Mur der Meid oder Unwissenheit

sind gegen das wirklich Gute.

Hiermit gebe ich mein Anerkenntnis, daß der G. A. W. Mayer'sche

## weiße Brust-Syrup

mir, sowie meinen 12jährigen Sohn von einem sehr heftigen Husten und Brustbeschwerden ganz und gar befreit hat, wofür ich den Herrn Fabrikanten besten Dank sage.

Parwischen in Ostpreußen.

Friedr. Weigel, Gutsbesitzer.

Echt zu haben bei Albert Böhlinger in Murrhardt.

Backnang.



Lezten Samstag wurde bei Strümpfelbach ein

alter Regenschirm gefunden.

Von wem? sagt die Redaktion

dieses Blattes.

Backnang.

Ein am letzten Freitag Abend vor Bäder Schmüdes Haus abhanden gekommener Gerberkarran wird sogleich zurückverlangt, indem sonst der Name des bekannten Thäters veröffentlicht wird.

Fritz Maier.

## GROSSE PREIS-ERMAESSIGUNG

### Liebig's Fleisch-Extrakt

DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Nur acht wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND

1/1 engl. Pfd-Topf à 5. 33. 1/2 engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54. 1/4 engl. Pfd-Topf à fl. 1. 36. 1/8 engl. pfd-Topf à 54 Kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

### Neueste Erfindung.

Die von Sr. Maj. dem Kaiser von Oestreich mit einem aussch. Privilegium bevorzugte

## Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für Tischler, Drechsler und Holzarbeiter zum Fertigmachen von neuen Möbeln und für Private z. zum Aufpoliren von alten und abgestandenen, oder solchen Möbeln, wo das Del hervortritt. — Durch diese Composition wird das zeitberaubende und kostspielige Fertigmachen durch Spiritus gänzlich beseitigt, da durch Anwendung einiger Tropfen in wenig Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist; und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand das Del nie hervortreten. Alte und abgestandene Möbel können durch einfaches Reiben mittelst eines befeuchteten Feinwandlappens überpolirt werden und erhalten einen Hochglanz, welcher durch das Poliren mit Spiritus nie erzielt werden kann. — Mit einem Fläschchen dieser Composition kann Jedermann in einigen Stunden eine Zimmer-Einrichtung renoviren. — Daher für jeden Haushalt nützlich.

Haupt-Versendungs-Depot bei F. Müller, in Wien, IV. Bezirk, Sirshengasse 8,

wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen Einsendung des Betrages (da bei Versendungen nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden

Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. — 1 Duz. Flacons 4 1/2 Thlr.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Wiso!! Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser neuen praktischen und billigen Erfindung weichen muß, so ersucht man das P. T. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen und weist auf die zeitweise in diesen Blättern veröffentlichten Zeugnisse und Belobungen hin.

Niederlagen werden überall errichtet.

## Nach Amerika

befördert Passagiere über Bremen, Hamburg, Havre und Antwerpen jede Woche durch ausgezeichnete Dampfer und Segelschiffe

der concessonirte Agent  
**Georg Gelbing,**  
in Sulzbach.

Den Herren Ortsvorstehern und Rathschreibern werden die neuangefertigten Gebührenverzeichnisse in Kaufsachen, sowie die der neuen Gerichtsorganisation angepaßten

Vorladungsschreiben zu gemeinderäthlichen Verhandlungen in Streitsachen empfohlen von der Druckerei des Murrthalboten.

### Lebensmittelpreise von Backnang am 23. Februar 1869.

1 Pfd. abgezogen Schweinefl.	14 bis 16 Kr.
1 Pfd. nichtabgez.	16 bis 17 Kr.
1 Pfd. Rindfleisch	13 bis 14 Kr.
1 Pfd. Kuhfleisch	11 bis 12 Kr.
1 Pfd. Kalbfleisch	13 bis 14 Kr.
1 Pfd. Hammelfleisch	10 Kr.
8 Pfd. Kernbrod	28 bis 30 Kr.
8 Pfd. Schwarzbrod	22 bis 25 Kr.

### Vollmond.

Samstag den 27. Februar 1869. im Saal in Unterweissach.

### Tages-Ereignisse.

#### Württemberg.

\* Aus Heilbronn schreibt man bezüglich des unweit der Stadt verübten Raubmords, dessen Kunde am Neujahrstag Stadt und Land mit Schrecken erfüllt hat, daß es dem Gericht gelungen ist, den Thäter in der Person eines wenige Tage zuvor aus dem Arbeitshause entlassenen Ströckhs aus Höpfigheim, M. Marbach, zu ermitteln und ihn trotz seines Leugnens demmaßen zu umzingeln, daß seine Ueberweisung außer Zweifel sein soll. Die Untersuchung hat ergeben, daß das Verbrechen am Vormittag des Christfestes verübt worden ist, vielleicht unter dem Zusammenklang der Festglocken. Der Thäter wird vor das Schwurgericht gestellt werden. — Ferner ist es gelungen, am letzten Samstag den 20. Februar dort auch den Räuber zu verhaften, welcher am 13. Febr. in der Nähe von Neuenstadt einen Handelsmann angefallen und seiner Ledertasche mit über 90 fl. beraubt hat.

Enzberg, 24. Febr. Gestern Abend um 6 1/2 Uhr kam ein fein gekleideter Herr mit dem Bahnzuge von Pforzheim hier an, krieg im Gasthof zur Krone ab, verlangte dort etwas zu Nacht zu essen und auch zu übernachteten. Das Benehmen sowohl, als die gute Kleidung des Fremden verriethen unstreitig einen Mann von Bildung, und Niemand ahnte, daß dieser Feinschleier ein Spitzhube von Profession sei. Nachdem derselbe sich bei Tisch und Wein recht gütlich gethan, unterhielt er sich mit dem Wirthe in so herzlicher und ungezwungener Weise, daß der Wirth einen äußerst angenehmen Gesellschafter in dem Fremden fand. Gegen 10 Uhr zündete der Wirth demselben auf sein Zimmer und in der Nacht zwischen 2 und 3 Uhr ließ sich dieser Gauner an einem Leintuch, das er an dem Kreuzstode befestigte, unmittelbar am Wirthschilde herunter auf die Straße, um sich in aller Stille gehorsamst zu empfehlen. Er hatte die wenigen Stunden seines nächtlichen Aufenthaltes im Gasthofe dazu benutzt, um die verschiedenen Kästen seines Zimmers zu visitiren, nahm daraus 8 Herren-, 8 Frauenhemden, 2 Bettüberwürfe, 2 gebädelte Kommodebedeken, einige Paare Unterhosen sowie einen achtgedigen Frauenschawl mit und eilte mit seiner Beute Mühllacker zu, wo er mit dem um 3 Uhr 30 Minuten abgehenden Bahnzuge nach Bietigheim fuhr.

#### Baden.

Freiburg i. Br., 24. Febr. Die Anklagekammer hat gegen Bischofsverweser Kübel und Pfarrverweser Burger in Konstanz auf den Grund der gegen Bürgermeister Stromeyer von dort ausgesprochenen bez. eröffneten Excommunication wegen Mißbrauch geistlichen Amtes auf Vernehmung in Anklagestand erkannt. Das Verweisungskenntniß wurde gestern Herrn Kübel eröffnet.

#### Norddeutschland.

Berlin, 25. Febr. Heute Vormittag um 9 Uhr wurde der Oberpräsident v. Möller von dem Könige in längerer Audienz empfangen. Wie aus verlässlicher Quelle verlautet, ist die Frankfurter Recess-Angelegenheit dahin entschieden, daß die Stadt Frankfurt drei Millionen erhält, und zwar zwei Millionen aus der Staatskasse und eine Million aus der Chatule des Königs.

#### Belgien.

Brüssel den 24. Febr. Der Moniteur belge veröffentlicht das neue Eisenbahngesetz; dasselbe soll von morgen an in Kraft treten.

#### Spanien.

Madrid den 25. Febr. Der Antrag, der provisorischen Regierung den Dank auszubringen, wurde von den Cortes mit 180 gegen 62 Stimmen genehmigt. Serrano, als Haupt der ausübenden Gewalt proklamirt, sprach einige Dankesworte und forderte zur Einigkeit auf. Die Sitzung wurde um 2 Uhr Morgens geschlossen.

#### Italien.

Rom den 23. Febr. Die Strafe der zum Tod verurtheilt gewesenen Njani und Luzzi ist von der Sacra Consulta in lebenslängliche Galeerenstrafe abgeändert, die Strafe der andern Angeklagten ist um einen Grad herabgesetzt, zwei der Angeklagten sind freigesprochen.

### Tagesordnung

für die öff. Sitzung des R. Oberamtsgerichts am Samstag den 27. Febr.

1. Vormittags 9 Uhr:

Rechtssache des Metzgers Jakob Müller von Neulautern, Kl., gegen Jakob Reber, Bauer von Großhöchberg, Bekl., ästimatorische Injurienklage betreffend.

2. Vormittags 10 Uhr:

Rechtssache des Wundarztes Schmid in Murrhardt, Kl., gegen Heuhändler Furch's Ehefrau von da, Bekl., Darlehen betreffend.

### Ueber den Impfschwang,

der demnächst in Württemberg wieder zur Berathung gelangen soll, und gegen den deshalb wirklich Petitionen im Umlauf sind, wollen wir die Urtheile einiger alten englischen Impfarzte anführen.

Dr. Gregory, der 50 Jahre Direktor des Bodenhause in London war, hat vor seinem Tode Folgendes in der „Medizinal-Times“, 27. Juni 1852, veröffentlicht: „Es sind die medizinischen Autoritäten, welchen das Parlament die Verbreitung und Oberaufsicht über die Vaccination (Impfung) anvertraut hat, welche die Unvollkommenheiten zu erklären und zu beschönigen suchen. Die Idee, die Blattern mit Hilfe der Vaccine zu zerw-

ren, ist ebenso unvernünftig, als anmaßend.“ Ferner: „Ich werde zu dem Schlusse getrieben, daß die Empfänglichkeit für das Blatternmiasma bei Geimpften mit den Jahren wächst, während das Gegenheil bei dem ungeimpften Theil der Menschheit stattfindet, dessen Empfänglichkeit für die Blattern in der Kindheit am größten ist. (Ferner selbst, der die Impfung eingeführt hat, verlor sein erstes Kind nach der Impfung an der Auszehrung und Dr. Gregory sträubte sich gleichfalls, seine Kinder impfen zu lassen, denn seine Erfahrungen in der Privatpraxis seien noch schlechter als im Bodenhause.)

Dr. Cypss, Direktor des Jenner-Institutes zu London, während 25 Jahren, wo er 120,000 Menschen geimpft, spricht sich gegen jeden Zwang aus. Das Vaccinavirus, sagt er, ist ein Gift, als solches durchdringt es alle organischen Systeme und insirt sie derart, daß es regressiv auf die Pocken wirkt. Es ist weder Antidot noch Corrigenz, noch Neutralisiren der Pocken, sondern ein die Expansivkraft einer guten Natur lähmendes Mittel, so daß die Pocken auf die Schleimhäute zurückfallen müssen. Niemand hat das Recht, ein so tödtliches Gift zwangsweise in das Leben eines Kindes einzuführen.

Dr. Collin, durch 20 Jahre Impfarzt in Edinburgh und London, sagt: „Es wird behauptet, daß mehr Ungeimpfte als Geimpfte sterben; das könnte von Nichtdenkenden zu Gunsten der Vaccination geendet werden. Wir müssen also zwei Classen unterscheiden: 1) Leute, die in gut ventilirten Häusern wohnen, gut gekleidet und genährt sind, das sind vorzugsweise die Vaccinirten; 2) Leute, die in physischer und geistiger Beziehung tiefer stehen, weniger Kraft besitzen, die Krankheit zu widerstehen, das sind die Nichtvaccinirten. Ich habe durchaus keinen Glauben mehr an die Vaccination und betrachte sie mit dem widerlichsten Ekel, denn sie ist das Mittel, schmutzige und gefährliche Krankheiten von einem Menschen auf den andern zu übertragen, ohne irgend einen Schutz zu gewähren. Ich bin in der That der Ansicht, daß wir in der Jenner'schen Epoche leben, wo man unculdige Kinder und den nicht denkenden Theil der Erwachsenen schlachtet.“

Dr. Stowell in Brighton, 25 Jahre lang Impfarzt, sagt: „Die fast allgemeine Erklärung meiner Patienten legt mich in den Stand, den Ausspruch zu thun, daß die Vaccination nicht bloß eine Täuschung, sondern nur Fluch für die menschliche Gesellschaft sei. Mehr denn lächerlich, geradezu unvernünftig ist es, zu sagen, irgend ein verdorbener Stoff, der aus den Eiterbeulen und Bläschen eines organischen Wesens kommt, könne den menschlichen Körper anders als verunreinigen und nicht schaden; nennt man den Stoff eine Vaccine oder gibt man ihr einen andern dummen Namen, es ist und bleibt eine Verderbnis und Ausstoß, der weggeworfen werden soll.“

Dr. Bayard schrieb eine Petition an das Parlament: „Die Vaccination ist ein Verbrechen gegen die Natur.“



- 94 -

## Bekanntmachungen.

### Oberamt Badnang. An die Gemeinderäthe betr. die Anstellung von Flugschützen.

Da man wahrgenommen hat, daß auf das Wegschießen derjenigen im Freien lebenden, nicht zur Jagd gehörigen Vögel, welche der Brut der für die Landwirtschaft so nützlichen Singvögel besonders gefährlich sind, nicht in umfassender Weise hingewirkt wird, so werden die Gemeinderäthe aufgefordert, besondere Flugschützen zu diesem Zwecke aufzustellen und zwar in der nach den örtlichen Verhältnissen gebotenen Anzahl. Von dem Oberamt wird denselben in der Voraussetzung eines guten Prädikats, worauf besonders Rücksicht zu nehmen ist, auf die Dauer eines Jahres ein Erlaubnißschein unentgeltlich ausgestellt werden.

Die gefaßten Beschlüsse sind binnen 14 Tagen vorzulegen.

Den 26. Febr. 1869.

R. Oberamt.  
Drescher.

### Revier Reichenberg. Stamm-, Kleinholz- u. Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 4. März**  
aus dem Schürhaushlag bei Reichenbach:  
9 Rothbuchen von 16—36' Länge  
und 17—27" m. D.,  
8 Erlen von 20—30' Länge u.  
7—9' m. D.,  
67 1/2 Kl. buch. Scheiter und  
Prügel,  
63 1/2 Kl. buch. Anbruchholz,  
1/2 Kl. erlene Prügel,  
3200 buchene und  
25 erlene Wellen.  
Zusammenkunft 9 Uhr in Reichenbach.  
Reichenberg den 24. Febr. 1869.  
R. Forstamt.  
Bechtner.

### Revier Reichenberg. Stamm- u. Kleinholz- Holz-Verkauf.

Am **Freitag den 5. März**  
aus dem Staatswald Breithalde, Neuthe, dem  
Einsiedel und Lehrfeld:  
1 Eiche 30' lang und 15" m. D.,  
301 Stück Nadelholzstämme mit 146 Kl.  
I. Klasse, 1190 Kl. III. und 4767 Kl.  
IV. Klasse;  
100 schwächere Nadelholzstangen von 11  
bis 30' Länge.  
12 Stück dto. Gerüststangen.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem  
Eichelhof.  
Der Forstwächter auf dem Eichelhof ist  
angewiesen, das Holz am Verkaufstage von  
Morgens 7 Uhr an auf Verlangen vorzulegen.  
Reichenberg den 23. Februar 1869.  
R. Forstamt.  
Bechtner.

### Revier Kaisersbach. Holz-Verkauf.

Am **Freitag den 5. Febr. d. Jts.**,  
von Vormittags 9 Uhr,  
im Löwen zu Mönchhof, aus dem  
Staatswaldungen Gersberg, Roth-  
bühl, Kronwald und Tiedsbühl:  
15 Kl. buchene Scheiter, 9 dto. Prü-  
gel und Anbruch, 5 Kl. birchene  
Scheiter und Prügel, 1/2 Kl. erlene Scheiter  
und Prügel, Nadelholz, 4 Kl. Spaltholz, 1/2  
Kl. langes Buchholz, 315 Kl. Scheiter,  
29 1/2 dto. Prügel, 171 1/2 dto. Anbruch.  
Am **Donnerstag den 7. Febr. d. Jts.**,  
von Morgens 9 Uhr an,  
im Gäßel zur Krone in Reichenberg, aus  
den Staatswaldungen Rothbühl, Kirchwäldle,  
Herrmanns, Hengsbühl, Spielwald: 4 1/2 Kl.

buchene Scheiter, 1 dto. Anbruch, 1/2 Kl. bir-  
chene Prügel, Nadelholz, 1/2 Kl. Spaltholz, 3 dto.  
Scheiter, 15 1/2 dto. Prügel, 66 1/2 dto. Anbruch.  
Lorch den 23. Febr. 1869.

### Unterschönthal. Fahrrad-Verkauf.

Die Wittve des Christian Schlichenmaier,  
gewesenen Bauers, wird am  
**Dienstag den 2. März 1869,**  
von Vormittags 8 Uhr an,  
eine Fahrradversteiger-  
ung abhalten,  
wobei vorkommen:  
Mannskleider,  
Schreintisch, 1 Weibstuhl mit neuen Ge-  
schirren, 1 dreieiniges Faß, 2  
kleinere Fässer, allerlei Hausrath,  
2 Werthhäheln, 100 Stück Dinkel  
und Haberstroh, etwa 40 Centner  
Futter und ca. 40 Simri Kartof-  
feln  
Den 24. Febr. 1869.

R. Gerichtsnotariat  
Reinmann.

### Oberbrüden, R. Gerichts-Bezirks Badnang. Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des in Ober-  
brüden verstorbenen Johann Christian Spran-  
del, pms. Obergewandlers, kommt dessen  
sämmliche hienach beschriebene Liegenschaft am  
**Freitag, 5. März ds. Jts.,**  
Morgens 9 Uhr  
auf dem Rathhause in Oberbrüden im  
II. öffentlichen Aufstreich  
zum Verkauf.

Die Liegenschaft besteht in:  
12,9 Akr. Einem  
Friedlichen Wohn-  
haus mit Stal-  
lung und geschlie-  
stem Keller,  
10,7 Akr. Hofraum  
dabei:  
Der Hälfte an einem unter Gebäude No  
78 befindlichen gewölbten Keller,  
1/2 Akr. 16,4 Akr. Gemüse-, Gras- und  
Baumgarten,  
1/2 Akr. 14,6 Akr. Land,  
1/2 Akr. 3,0 Akr. Acker,  
3/4 Akr. 11,9 Akr. Weizen,  
1/2 Akr. 7,8 Akr. Weinberge.  
Das Haus befindet sich mitten im Ort, an  
der Straße nach Murrhardt und Unterweissach,  
gegenüber der Kirche, dem Schulhause und  
Rathhause. In demselben befindet sich eine  
im verfloßnen Jahre ganz neu eingerichtete  
Schmidwerkstätte, es würde sich daher das  
Anwesen ganz besonders für einen tüchtigen  
Schmid eignen, vermöge seiner Lage, seiner

Bauart, sowie der örtlichen Verhältnisse ist  
aber das Anwesen jedem andern Ge-  
schäftsmann ein sicheres Auskommen zu bieten.  
Haus und Güter befinden sich in gutem  
baulichen Zustand.  
Der Anschlag des Anwesens beträgt  
—: 3,555 fl.  
Das Angebot —: 3,000 fl.  
Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Bernäm-  
genszeugnissen werden eingeladen.  
Unterweissach, 23. Febr. 1869.  
R. Amtsnotariat.  
Beutelspacher A. B.

Badnang.  
Güter-Verkauf.

Die Frau Bäcker Wähls Witt. dahier  
wird am  
**Mittwoch, den 3. März d. Jts.,**  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Auf-  
streich verkaufen:  
1/2 Akr. 46,5 Akr. Acker am Rietenauer-  
weg, neben Ludwig Zwint und Roth-  
gerber Weigle, 1/2 Akr. mit Dinkel und  
1/2 Akr. mit Weizen angebaut;  
1/2 Akr. 45,0 Akr. Acker am Röhrlens-  
weg, neben dem Weg und Färber Dorn,  
mit Dinkel angebaut;  
1/2 Akr. 4,9 Akr. Acker am Röhrlensweg,  
neben dem Weg und Färber Dorn, mit  
12 tragbaren Obstbäumen;  
Etwa 5 Brl., zu 3 Bauplätzen geeignet,  
von 1 1/2 Akr. 7,4 Akr. Wiese in der unteren  
Au, neben der Stadtgemeinde beiderseits;  
3 Brl. 16,2 Akr. Acker über dem Kriebel-  
bach auf der Markung Großsach, mit  
Kroggen angebaut, wozu die Liebhaber  
eingeladen werden.  
Den 25. Febr. 1869.  
Rathsschreiber  
Krauth.

### Badnang. Güter-Verkauf.

Die Frau Bäcker Wähls Witt. dahier  
wird am  
**Mittwoch, den 3. März d. Jts.,**  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Auf-  
streich verkaufen:  
1/2 Akr. 46,5 Akr. Acker am Rietenauer-  
weg, neben Ludwig Zwint und Roth-  
gerber Weigle, 1/2 Akr. mit Dinkel und  
1/2 Akr. mit Weizen angebaut;  
1/2 Akr. 45,0 Akr. Acker am Röhrlens-  
weg, neben dem Weg und Färber Dorn,  
mit Dinkel angebaut;  
1/2 Akr. 4,9 Akr. Acker am Röhrlensweg,  
neben dem Weg und Färber Dorn, mit  
12 tragbaren Obstbäumen;  
Etwa 5 Brl., zu 3 Bauplätzen geeignet,  
von 1 1/2 Akr. 7,4 Akr. Wiese in der unteren  
Au, neben der Stadtgemeinde beiderseits;  
3 Brl. 16,2 Akr. Acker über dem Kriebel-  
bach auf der Markung Großsach, mit  
Kroggen angebaut, wozu die Liebhaber  
eingeladen werden.  
Den 25. Febr. 1869.  
Rathsschreiber  
Krauth.

### Badnang. Güter-Verkauf.

Gottfried Weber, Schuhmachers Wittw.  
verkauft am nächsten  
**Donnerstag, 4. März,**  
Vormittags 10 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause in Folge von Nach-  
geboten wiederholt im öffentlichen Aufstreich:  
24,6 Akr. Gemüsegarten am Zwischenackerle,  
neben Maurer Sprandel und Metzger  
Dobrerer,  
angekauft um 61 fl.;  
1/2 Akr. 0,9 Akr. Acker am Zellerweg, ne-  
ben Schuhmacher Priesel und Christian  
Edstein, Pflasterer  
angekauft um 142 fl.  
1/2 Akr. 11,2 Akr. Wiese am Strampfel-  
bacherweg, neben Pfister Maier und Küfer  
Trostel,  
angekauft um 202 fl.;  
1/2 Akr. 27,1 Akr. Wiese in obern Thau

wiesen, neben Müller Speidel und Grün-  
baumwirth Bischof,  
angekauft um 110 fl.;  
1/2 Akr. 4,0 Akr. Wiese daselbst, neben  
Schuhmacher Priesel und Jakob Schab,  
angekauft um 140 fl.,  
wozu die Liebhaber mit dem Anfügen einge-  
laden werden, daß die Zusage sofort erfol-  
gen wird.  
Den 26. Februar 1869.  
Rathsschreiber  
Krauth.

### Großhöchberg Gemeinde Spiegelberg. Sommer-Schafwaide Verpachtung.

Die hiesige Sommer-  
schafwaide, welche ca.  
400 Stück Schafe er-  
nährt und von Ambrosi  
bis zur Erntezeit be-  
fahren werden darf, wird am  
**Montag den 8. März d. Jts.,**  
Mittags 12 Uhr,  
im Hause des Unterzeichneten verpachtet.  
Anwalt  
Föll.

### Badnang. Rothgerberei-Verkauf, bez. Verpachtung.

Die Unterzeichnete setzt Familienverhält-  
nisse halber ihr städtisches Wohnhaus mit 2  
Wohnungen und vorthelhaft eingerichteter  
Rothgerberei im Streitweiler dem Kaufe  
aus und ladet Liebhaber zur Einsichtsnahme  
und Kaufabschluss in ihre Behausung mit  
dem Bemerkten ein, daß wenn nicht ein ent-  
sprechender Erlös erzielt würde, sie gesonnen  
ist, die Rothgerberei auch pro Georgii 1869  
zu verpachten.  
Gottlob Dautels Witt.

Badnang.  
Rechenchaftsbericht  
des Vereins zur Unterstützung reisender Hand-  
werksgehilfen.  
Einnahmen:  
Cassenvorrath am 1. Jan. 1868 67 fl. 38 fr.  
Sammlung im Monat März 1868 52 fl. 4 fr.  
Befuglichen im September 44 fl. 34 fr.  
Summe der Einnahmen 164 fl. 16 fr.  
Ausgaben:  
Abgegeben wurden vom 1. Jan. 1868 bis 31.  
Dez. 1868 an reisende Handwerksgehilfen  
1508 Markten à 6 fr. 150 fl. 48 fr.  
Belohnung des Sammlers für  
zweimaliges Einziehen à 3 fl. 24 fr. 6 fl. 48 fr.  
für ein neues Buch 2 fl. 20 fr.  
Summe der Ausgaben 159 fl. 50 fr.  
Bleibt Cassenvorrath 4 fl. 20 fr.  
Vorstand des Gewerbevereins.  
Kur z.

### Bleich-Empfehlung.

Für die Kirch-  
heimer Natur-  
Bleiche nehme  
wiederbleichstücke  
an.  
Badnang, 22. Febr. 1869.  
Fried. Aug. Winter.

## Murrhardt. Empfehlung von Ellenwaaren!

In solchen habe ich mich auf kommende Verbrauchszeit Confirmation und Oftern  
bestens eingerichtet, so daß ich nun eine schöne Auswahl in Rips, Laftre, Doppel-  
Laftre, Orleans, Thybet, Zeuglen, Ziz, Circas, Drill, Bettbarchent, Gell-  
schen, Baumwolltüchern, Hofenzengen und Futterstoffen habe; namentlich  
halte fortwährend großes Lager in seidenen Tücheln, Schürzen, Galstüchern und ver-  
kaufe sämmtliches zu außerordentlich billigen Preisen.

Albert Böhringer.

Murrhardt.  
Eine große Parthie Reste verschiedener Stoffe gebe um damit aufzuräumen weit unter  
den Fabrikpreisen ab.

Albert Böhringer.

Murrhardt.  
Verschiedene Sorten Filzhüte, seidene Cylinderhüte, alle Sorten Kappen, seidene  
und Walfmäuzen, Hofenträger, Cravatten, Schlips, Taschentücher in schöner  
Auswahl billigt bei

Albert Böhringer.

Murrhardt.  
Schloß und Beschläge, Handwerkszeuge  
für Schreiner, Farben und Del, Draht, Spaten, Nägel und Drahtlüssen in guter Qualität billigt bei

Albert Böhringer.

<p>Hauptpreis <b>250,000 Thlr.</b></p>	<p>Ziehung am 14. Febr. d. Jts.</p>
<p>Nachdem das Spielen aller Anlehensloose gesetzlich überall gestattet ist, beehrt sich unterzeichnetes Handlungshaus zur Betheiligung der schon am 14. Febr. d. Jts. stattfindenden großen Gewinnziehung der neuesten von allerhöchster Regierung ausgegebenen <b>Staatsloose</b> höflichst einzuladen. Jedes gezogene Loos muß unbedingt einen der entfallenden Gewinne von Thlr. 250,000 — 150,000 — 100,000 — 50,000 — 30,000 — 25,000 — 2mal 20,000 — 2mal 15,000 — 2mal 12,000 — 11,000 — 3mal 10,000 — 2mal 8,000 — 3mal 6,000 — 5mal 5,000 — 4,000 — 14mal 3,000 — 105mal 2,000 — 6mal 1,500 — 156mal 1000 zc. zc. erlangen und dürfte überhaupt keine Staatslotterie gleiche Vortheile bieten als hier dem Einleger geboten sind. Diese Original-Staats-Loose à fl. 3 1/2, — 2 Thlr. (amtliche Pläne und Listen gratis) versendet hierzu gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages das Kaufgeschäft von <b>Gustav Schwarzschild,</b> Hamburg.</p>	

## Die Zeitungs-Annoncen-Expedition

Sachse & Comp.  
Stuttgart

empfehl ich geehrten Inserenten zu Beforgung von Inserat-Aufträgen. Vereinfachung  
aller Nebentosten ohne Erhöhung der Zeitungsrechnung.

Aechte brillante Farben, geschmackvoller dauerhafter Druck, Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.	<b>Agentur</b> der	modernsten Pariser Dessins liegen zur gefälligen Einsicht vor. Der Versandt geschieht jeden Mittwoch.
---	-----------------------	---

## Kunstfärberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Esslingen a. N.  
besorgen bestens  
C. Weismann in Badnang  
Heinr. Haller bei der Post in Murrhardt.



Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 Kr., die zwispaltige 4 Kr.; bei Fettschrift das Doppelte.

## Schilfhütte. Fahrrad-Verkauf.

Unterzeichnet verkauft wegen Umzugs am nächsten

Montag, 1. März,  
von Nachmittags 1 Uhr an

in der Forstwärter-  
wohnung zu Schilf-  
hütte gegen baare Be-  
zahlung folgende  
Fahrräder:



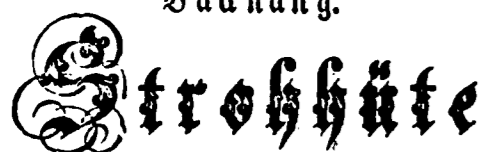
Einen schönen dauerhaften Sopha, 1 Com-  
mode mit Kull von Hartholz, 2 kleine  
Tische, 2 Sesselstühle, 1 Mähltruhe, 1  
Küchekasten, 1 Bettlade, sowie Spiegel  
und Portraits, auch verschiedene Haus-  
und Küchengeräthe;

Eodann: 1 Dvalfab 23 Zmi haltend, 1  
Waschuber und 1 Krautstunde. Sämtliche  
Gegenstände sind bereits noch neu.  
Endlich kommen hauptsächlich auch zum  
Verkauf: 4 prächtige Hirsch- und 8 Reh-  
gemähe.

Den 22. Februar 1869.

Forstwärter Fuchsloch.

Backnang.



## Strohüte

zum waschen, färben und fasson-  
niren werden angenommen und  
bestens besorgt von  
Sophie Rosenwirth.

Der Unterzeichnete hat einen steinernen

## Brunnentrog

zu verkaufen. Derselbe ist 14' lang 2,2' breit  
und 1,8' hoch. Etwas Liebhaber mögen sich  
am 7. März d. J.  
bei Fr. Mayer z. Mühle in Ellenweiler einfinden.

Steinhauer Moser  
in Reichenberg.

Backnang.

Es wurde vor  
einigen Tagen in  
der Stadt ein  
goldener Ring  
gefunden, welchen der Eigenthümer  
bei Weißgerber Holzapfels Ragd  
gegen Bezahlung der Einrückungs-  
gebühr abholen kann.

Lehrhof bei Nielingshausen.  
Ein stärkeres Quantum eigenen  
dreiblättrigen

## Kleesamen

die Maas zu 45 Kr. hat zu verkaufen  
Ch. Langened.

## Wein feil.

Ein stärkeres Quantum  
1867er rothen von besseren  
Lagen, sowie 10 Eimer bscer  
gleichfalls rothes Gewächs  
verkauft billigst

Ch. Langened.



## Murrhardt. Gutes Einweggarn, ächtes Zettelgarn,

gefärbte Garne, dunkel und hellblau, braun und blau gewirnte Einschußgarne, sowie ver-  
schiedenes Strickgarn in guter Qualität äußerst billig bei

Albert Böhringer.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein gestitteter junger Mensch, welcher Lust  
hat das **Safnerhandwerk** zu erlernen,  
findet unter günstigen Bedingungen eine Lehr-  
stelle. Denselben wäre auch Gelegenheit  
gegeben das **Ofen-Geschäft** gründlich zu  
erlernen. Bei wem? sagt die Red. d. Bl.

## Oberbrüden. Gold-Offert.

150 fl. Pflegegeld hat gegen gesetzliche  
Sicherheit und übliche Verzinsung sogleich  
auszuleihen. Gottlieb Grimmer.

## Säger-Gesuch.

Ein gewandter mit guten Zeugnissen ver-  
sehener Säger, wo möglich verheirathet, dem  
der Betrieb einer Sägmühle selbständig über-  
lassen werden kann, findet bei Accordarbeit,  
freiem Logis, Garten, Holz u. eine dauernde  
Stelle. Eintritt möglichst bald.  
Näheres bei der Red.

Backnang.

## Anzeige.

Kommenden Dienstag den  
2. März bin ich mit einer  
Parthie ganz ächter Vogelsberger

## Hessenschweine

sowie auch mit einer Parthie gro-  
ßer ächter

## Polacken-Schweine

im Gasthaus zum Ochsen hier  
anwesend und setze solche zu den  
billigsten Preisen dem Verkauf  
aus, wozu Liebhaber freundlichst  
eingeladen werden.

Friedrich Schwab  
aus Künzelsau.

## Gegen Brüche radikale Heilung derselben.

Diese von einem berühmten Brucharzt  
geschriebene in 13ter Auflage herausgegebene  
Schrift enthält Belehrungen, Rathschläge und  
eine schmerzlose Heilmethode der Brüche.  
Bei franco Einbindung von 6 Kr. kann die-  
selbe franco und gratis durch gültige Vermitt-  
lung der Hrn. Sachsse und Comp. Annoncen-  
Expedition in Stuttgart bezogen werden.

Backnang.

Nächsten Sonntag hat den  
**Brezeln-Backtag**  
und ladet hierzu freundlich ein  
Bäder Föll.

Großbrlach Otl. Backnang.

## Danksagung.

Für die Hinterbliebenen des beim Eisen-  
bahnbau verunglückten Maurers Seyfert von  
Siemersbach sind folgende Gaben eingegangen:  
Bei Hrn. Oberamtmann Drescher in  
Backnang:

Str. Leonberg 1 fl., Dr. Stuttgart 2 fl.,  
St. Ludwigsburg 1 fl., W. Dr. 1 fl., St. in  
St. 1 fl. 10 Kr., Postzeihen Heilbronn 1 fl.  
45 Kr., A. J. in St. 30 Kr., Postzeihen  
Schwaigern 1 fl., Postzeihen Weisbach Unbel.  
1 fl. 10 Kr., Fabrikant Wolff sen. 1 fl., Un-  
bekannt mit einem Pack Kinderkleider 30 Kr.,  
G. R. . . . . Heilbronn 1 fl., Unbel.  
24 Kr., N. L. Burgstall mit 3 schwarzen  
Luchern 30 Kr., S. J. 24 Kr., B. 24 Kr., A.  
15 Kr., N. 24 Kr., F. A. W. 3 Ellen Futter-  
barchent, Unbekannt 1 fl., Anonym zwei  
Briefmarken 6 Kr., Schultzeiß Sp. in H. 1 fl.,  
Postzeihen Lauffen 2 fl., vom Kirchenopfer  
Althütte 1 fl., Schultheiß Adernann Allmers-  
bach 30 Kr.

Bei dem Pfarramt: N. N. B. Stuttgart  
4 fl. R. Weiler 1 fl., Pf. Abel Goldburghausen  
2 fl., N. S. Künzelsau 2 fl., Eisenbahn-  
krankenkaße in Sennfeld 15 fl. Bauunterneh-  
mer Lapp 10 fl., Bifar Schwenkreis Regglis-  
weiler 1 fl. Sch. Heilbronn 1 fl., Postzeihen  
Heilbronn 1 fl., W. Lendriedel 1 fl., Pf. B.  
B. in Lauffen 36 Kr., N. N. Eckartsweiler.  
1 fl., N. N. Horb 2 fl., Wittwe W. in L.  
1 fl., Pf. E. in H. 1 fl. N. N. Enderbach  
2 fl., S. Vietigheim 1 fl. 36 Kr., Wittwe  
Wege 24 Kr., E. W. Welzheim mit Badwerk  
1 fl. 45 Kr., Pf. A. Wittershausen 1 fl., Samm-  
lung der Pfarrgemeinderäthe in Graab 9 fl.  
30 Kr., Pf. Sim 1 fl. 45 Kr., Hopffer Ber-  
winkel Kleidungsstücke, Gebrüder Hagenbucher  
Heilbronn 1 fl., vom Dankfestopfer Schorn-  
bach 1 fl., Sammlung in Kottweil 1 fl. 57 Kr.,  
Pf. R. in H. 12 Kr., Pf. Gr. in Sch. 15 Kr.,  
Pf. M. in Sp. 1 fl., Eisenbahnkrankenkaße in  
Sennfeld 20 fl.

Beim Schultheißenamt: E. W. Brudmann.  
Eisenlauren 1 Säckchen gebrotes Obst, F.  
M. G. 30 Kr., L. G. 18 Kr., E. Br. 12 Kr.,  
S. Postzeihen Calw 1 fl., L. Krailsheimer in  
Affaltrach 2 fl., Moriz Krailsheimer von da  
2 fl.

Allen Gebornen sagen wir im Namen der  
bedrängten Familie unter Anwartsung des  
göttlichen Segens herzlichsten Dank.  
Gemeinschaftl. Ant.  
Fr. Eberhardt. Schulth. Kössler.

## Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.  
Backnang den 23. Febr. Dinkel 9 fl.  
57 Kr. Haber 4 fl. 8 Kr. Gerste — fl. — Kr.  
Halle den 20. Febr. Kernen 5 fl. 19 Kr.  
Gemischt 4 fl. 33 Kr. Roggen 4 fl. 32 Kr.  
Haber 4 fl. 11 Kr.  
Heilbronn den 24. Febr. Dinkel 3 fl.  
49 Kr. Gerste 4 fl. 36 Kr. Haber 4 fl. 22 Kr.  
Weizen — fl. — Kr. Korn — fl. — Kr.  
Biberach den 24. Febr. Korn 5 fl. 14 Kr.  
Roggen 4 fl. 4 Kr. Gerste 4 fl. 51 Kr. Haber  
4 fl. 5 Kr.

## Dienstnachrichten.

\*\* Vermöge höchster Entschließung vom  
26. d. M. haben Seine königliche  
Majestät die erledigte Stelle eines vor-  
tragenden Rathes bei dem Justizministerium  
dem Rechtskonsulenten Dr. Sarwey in  
Stuttgart unter Ernennung desselben zum  
Obertribunalrathe gnädigst zu übertragen ge-  
ruht.

## Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Heutlingen den 26. Febr. Die hiesige  
Weschkule erfreut sich fortwährend eines  
starken Besuchs. Neuingetretene sind im vor-  
J. 40 Jöglinge. Die 3 Abtheilungen wurden  
aber von 49 Jöglingen frequentirt. Die 1.  
theoretische Abtheilung zählte 23 Jöglinge, die  
2. praktische 17, die 3. mechanische 9; zus.  
49 Jöglinge. Auf Württemberg kommen 24  
Jöglinge, die übrigen vertheilen sich auf Baden,  
Bayern, Sachsen, Preußen, Schweiz, Rußland  
und Amerika.

Münsingen den 23. Febr. Gestern  
hatte eine Deputation von Mellingen, Urach,  
Münsingen, Ehingen und Blaubeuren Audienz  
bei Minister v. Barnbüler in Stuttgart, welche  
die Bitte der baldigen Erbauung einer Eisen-  
bahn von Mellingen über Urach nach Mün-  
singen im Anschluß an die Donaubahn  
zum Zweck hatte. Sie wurde freundlich em-  
pfangen und erhielt die Versicherung der Un-  
terstützung des Projekts, wenn diese Frage im  
Jahr 1870 in der Kammer zur Berathung  
komme. Es wurde jedoch der gute Rath bei-  
gefügt, die Uracher mögen vorerst eine Privat-  
bahn von Mellingen nach Urach bauen. Auf  
gewünschte Zinsengarantie Seitens des Staates  
ging der Minister nicht ein, zweifelte aber  
nicht an der Rentabilität dieser Bahn.

\* Aus dem Zabergäu (Otl. Braden-  
helm) hat sich in der jüngsten Zeit ebenfalls  
eine Deputation bei dem Herrn Minister von  
Barnbüler eingefunden. Sie richtete ihre  
Bitte auf eine Zaberbahn. Der Herr Mini-  
ster versprach die Petition Sr. Majestät dem  
König vorzulegen und das Bahnproject bei  
Entwerfung des nächsten Finanz-Etats nach  
Zulassung der Mittel in den Kreis der Unter-  
suchung und Berechnung zu ziehen. Die Depu-  
tation versichert, sie sei geschieden mit dem  
Bewußtsein, nicht vergeblich gekommen zu sein.  
Die Zaberbahn würde von Maulbronn über  
Güdingen nach Lauffen geführt.

Leonberg den 26. Febr. Der Schaden,  
welchen der Schneefall zu Anfang des Winters  
in den Wäldungen hervorgerufen hat,  
stellt sich immer größer heraus als man bis-  
her vermuthet hat; in unserer Stadt im Stroh-  
lingswald von 1500 M. wird der Schaden  
allein auf 1000 Klafter Holz berechnet.

Cannstatt, 17. Febr. Seit October vori-  
gen Jahrs sieht man auf dem sogenannten  
Seelberg in der Nähe von hier an der Rems-

thalbahnlinie ein durch den Ingenieur Fuß ganz  
von Cement erbautes zweistöckiges Haus  
stehen. Dasselbe ist Eigenthum des Freiräu-  
leins v. Sedendorf und ist einer Heil-  
anstalt gewidmet, in welcher chronisch Kranke  
durch Gebet und Auflegen der Hände unent-  
geltlich geheilt werden sollen. Die Heilanstalt  
war früher in Stuttgart und es wurden im  
Lauf von 7 Jahren 3-400 Kranke in der-  
selben behandelt. Gegenwärtig sollen 11 Kranke  
in die Anstalt aufgenommen sein.

Bayern.

München, 25. Febr. In der letzten  
Zeit kamen hier vielfach Reklamationen über  
nicht erhaltene Briefe vor, so daß die Existenz  
eines oder mehrerer „Briefmar der“  
unzweifelhaft schien. Jetzt hat sich jedoch durch  
Zusatz das Verschwinden von Briefen erklärt.  
In einem Bahnpostwagen wurde hinter der  
Verpackung, welche einige Kisse erhalten  
hatte, eine eckledichte Anzahl Briefe ge-  
funden, die beim Sortiren durchgerutcht  
sein mußten; darunter Briefe aus dem Jahre  
1863 her.

München den 26. Febr. Die Abgeord-  
netenkammer hat die neue Civilprozess-  
ordnung mit 113 gegen 13 Stimmen nach  
den Anträgen ihres Ausschusses angenommen,  
jedoch die Competenz der Einzelrichter bis zu  
150 fl. erweitert.

Norddeutschland.

Berlin den 24. Febr. Der Staatsanz-  
enthält eine Präsidialverordnung, durch welche  
der Reichstag des nordd. Bundes auf den  
4. März zusammenberufen wird. (Der  
preuß. Landtag soll nach der Prov. Storr. am  
3. März geschlossen werden.)

Berlin, 27. Febr. Die Budget-Com-  
mission nahm in der heutigen Vormittags-  
sitzung die Frankfurter Neceßvorlage  
unverändert (pure) an. Der Antrag des  
Deputirten Hagens, daß auch die dritte Mil-  
lion, welche die Frankfurter nicht als Geschenk  
annehmen wollten, durch den Staat zu gewäh-  
ren sei, wurde mit allen gegen sieben Stim-  
men abgelehnt.

Frankreich.

Paris, 24. Febr. Der Präsident des  
Senats, Troplong (geb. am 15 Oct. 1795)  
liegt auf den Tod darnieder. Er ist gestern  
vom Erzbischof von Paris mit den Sterbsakra-  
menten versehen worden. Als mutmaßlicher  
Nachfolger wird der Justizminister Baroche  
bezeichnet.

Italien.

Florenz den 19. Febr. In der gestrigen  
Kammersitzung wurde der gerichtlichen Ver-  
hörde die Verurteilung ertheilt, gegen die Abge-  
ordneten Matina und Guerrazzi ein  
Verfahren einzuleiten. Der Erstere ist eines  
Mordverüches angeklagt; gegen den andern  
hat sein Kollege Sined eine Verläumdungs-  
klage ange stellt. Sowohl Matina wie Guerrazzi  
gehören der Linken an; die Opposition machte

aber keinen Versuch, dieselben der Anklage zu  
entziehen.

Neapel den 20. Febr. Unter ungeheuren  
Zudrang ist am 17. d. in der vierten Session  
des Appellhofes der Prozeß des Priesters  
Treglia verhandelt worden. Es handelt sich  
dabei um die Frage: ob die Gesetze gestatten,  
daß ein Priester sich verheirathet. Der  
Abg. Avokat Catucci führte das Recht der  
Geistlichen vom bürgerlichen Standpunkt glän-  
zend durch, und fand großen Beifall von Seite  
des Publikums, in welchem auch zahlreiche  
Geistliche zu bemerken waren. Die Erwider-  
ung des Avokaten Driglia war schwach, und  
man erwartet allgemein, daß der Auspruch  
dahin gehen werde, daß die Gesetze des Staats  
die Verheirathung der katholischen Priester nicht  
ausschließen.

\* \* Der Fürst von Monaco hat dieser  
Tage in seinem Miniaturkästchen von 3127  
Einwohnern mit einem einzigen Federstrich die  
Grundsteuer, die Personal-, die Mobiliar-  
und Patentsteuer abgeschafft und keine andere  
Abgabe bestehen lassen, als die auf das Spiel  
an der dortigen Bank, welche genug einträgt,  
um die Verwaltungskosten des winzigen Länd-  
chens zu decken. Also keine Steuern! Das  
Land dürfte sich zur Auswanderung für zahl-  
reiche Mißvergnügte empfehlen!

Spanien.

Madrid, 25. Febr. In der heutigen  
Sitzung der Cortes verlas Serrano ein Tele-  
gramm des General Dulce, wonach der Auf-  
stand auf Cuba bedeutend eingeschränkt ist.  
Ein Anlehen von acht Millionen Dollars wurde  
in Cuba aufgenommen.

Madrid den 26. Febr. Serrano künd-  
igte heute in den Cortes an, daß er jännt-  
liche Minister beibehalte. Das Ministerium  
habe kein anderes Programm, als die Grund-  
sätze der Revolution. Die Regierung habe den  
Wunsch, bald zu einer definitiven Konstituierung  
des Landes zu gelangen.

Madrid, 27. Febr. In Barcelona un-  
terdrückten die Freiwilligen einen socialistischen  
Aufstandsversuch und verhafteten 33 Theil-  
nehmer desselben. — In der Provinz unter-  
liegen die Carlisten. — Der Justizminister  
empfahl den Cortes den Ausschub der Amnestie.

Portugal.

Lissabon den 26. Febr. Ein königl.  
Dekret schafft die Sklaverei in den portugie-  
sischen Kolonien ab.

England.

London den 22. Febr. Baron Roth-  
schild ist an des verstorbenen konservativen  
Bell Stelle zum Parlamentsmitglied für die  
City von London gewählt worden.

London, 25. Febr. Die seltensten Selbst-  
morde sind wohl die durch Verbren-  
nung, deren sich in jüngerer Zeit zwei kurz  
auf einander folgten. Der erste Fall hat sich  
in der Hauptstadt selbst ereignet; ein Zeitungs-  
händler begoß sich in seinem Schlafzimmer mit